



**Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt Südliche Weinstraße e.V.
Ostbahnstraße 22 in 76829 Landau / Pfalz**

Querschnittsarbeit und Leitung des Vereins: Christiane Lossin

**Netzwerkarbeit der Betreuungsbehörde, des
Vormundschaftsgerichtes und der Betreuungsvereine im
Landkreis Südliche Weinstraße**

am Beispiel der
Vermittlung von ehrenamtlichen Betreuungen

Fallbeispiel:

Vermittlung einer ehrenamtlichen Betreuung für eine 87jährige allein stehende Frau, die seit ca. 3 Monaten in einem Altenpflegeheim lebt. Die Wohnung von Frau H. ist noch nicht aufgelöst, sie hat ein Wohnrecht dort; das Vermögen ist fast aufgebraucht, allerdings gibt es noch Eigentum an verpachteten Weinbergen. Die Schwägerin ist mit der Regelung der Angelegenheiten für die Frau inzwischen überfordert, insbesondere mit der Klärung der Heimkosten. Zur Übernahme der Betreuung stehen andere Personen aus dem Umfeld der betroffenen Frau nicht zur Verfügung. Die Betreuungsbehörde richtet eine Anfrage an den Betreuungsverein, eine geeignete Person zur Übernahme der ehrenamtlichen Betreuung zu suchen und zu vermitteln. Aus dem Pool von Personen, die zur Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung zur Verfügung stehen, wird ein Mann ausgesucht, der aufgrund seiner früheren beruflichen Tätigkeit besonders geeignet ist zur Regelung von behördlichen- und finanziellen Angelegenheiten. Der potentielle ehrenamtliche Betreuer wird zu einem Vorstellungstermin bei Frau H. im Heim begleitet; sie freut sich über den Besuch und spricht ganz offen über ihre persönlichen Verhältnisse; doch einen Betreuer brauche sie nicht, da die Schwägerin sich um alles kümmere; es erfolgt noch die Rücksprache mit dem Heimleiter. Frau H. kann ihre Situation nicht mehr realistisch einschätzen. Daher wird der ihr vorgestellte Ehrenamtliche vom Vormundschaftsrichter zum Betreuer bestellt, nachdem er sich zur Übernahme bereit erklärt hat. Der ehrenamtliche Betreuer meldet sich nach

seiner Verpflichtung durch den Rechtspfleger, um das weitere Vorgehen abzusprechen. Frau H. akzeptiert ihn, da er die Schwägerin „unterstützt“. Der ehrenamtliche Betreuer nimmt Kontakt mit dem Hausbesitzer auf wegen des Wohnrechtes und der Wohnungsauflösung und mit den Pächtern der Weinberge wegen des Verkaufs. Er wird auch hinsichtlich des zu stellenden Sozialhilfeantrags beraten und meldet sich weiterhin bei Bedarf.....

Ablauf in der Praxis der Vermittlung von ehrenamtlichen Betreuungen

- Anfrage der Betreuungsbehörde, wenn kein geeigneter BetreuerIn aus der Familie /Verwandschaft oder dem Sozialem Umfeld zur Verfügung steht
- Auswahl einer geeigneten Person aus dem „Pool“ der zur Verfügung stehenden Personen, die sich zur Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung bereit erklärt haben
- Informationsgespräch über den Betreuungsfall, Aufgaben und evtl. Schwierigkeiten im Rahmen der Betreuungsführung unter Beachtung des Datenschutzes
- Vorstellungstermin : Begleitung und Unterstützung beim ersten Treffen der zu betreuenden Person und der zur Übernahme der Betreuung ausgewählten Person zum Kennen lernen und zum Gespräch über die Betreuung
- Einverständnis der zu betreuenden Person mit der vorgestellten Person als zukünftige/r BetreuerIn wird eingeholt, auch evtl. noch Bedenkzeit eingeräumt
Einverständnis der zur Betreuungsübernahme ausgewählten Person, ebenso nach evtl. Bedenkzeit und nach weiteren individuellen Informationen und Beratung speziell auf den Betreuungsfall bezogen
- Vorschlag der ausgewählten Person zur Bestellung als ehrenamtlicher Betreuer bei der Betreuungsbehörde
- Information über den Betreuungsfall und ein Vorstellungstermin sind mit Betreuungsbehörde und Vormundschaftsgericht abgesprochen zur Vorbereitung der persönlichen Anhörung der betroffenen Person, die nach Möglichkeit die/den zukünftigen BetreuerIn kennen und mit der Bestellung dieser Person einverstanden sein soll
- Individuelle Einführung in die Betreuungsführung mit konkreten Handlungsanweisungen nach erfolgter Betreuerbestellung und Unterstützung beim Ausfüllen der Formulare zur Vorlage beim Vormundschaftsgericht, insbesondere im Bereich der Vermögensverwaltung

- Kontinuierliche Begleitung in der Betreuungsführung je nach Bedarf
- Kontaktpflege zu den ehrenamtlichen BetreuernInnen durch die persönliche Einladung zu Fortbildungsveranstaltungen, Infoständen, Stammtischen zum Erfahrungsaustausch, Informationsschreiben über betreuungsrelevante gesetzliche Änderungen

Vernetzung im Bereich der Beantragung von Betreuungen

Die Betreuungsvereine werden oft schon bei der Anregung und Antragstellung von ehrenamtlichen Betreuungen beratend und unterstützend tätig. Das Formular für den Antrag einer Betreuung bekommen Angehörige mit der Information über die Betreuungsbehörde und die Betreuungsvereine und dem Hinweis, dort Unterstützung bereits im Vorfeld bekommen zu können. Dies kann zur Klärung, ob eine geeignete Betreuungsperson in der Familie oder dem sozialen Umfeld zur Verfügung steht und zur Übernahme der ehrenamtlichen Betreuung bereit ist, entscheidend beitragen.

Die Betreuungsvereine der Arbeiterwohlfahrt

Ehrenamtliche Betreuer der AWO Betreuungsvereine sind überwiegend Personen, die sich sozial engagieren wollen und auch die Betreuung von fremden Personen übernehmen. Diese ehrenamtlichen Betreuer sind zum großen Teil noch berufstätig oder vorzeitig berentet und suchen eine sinnvolle Tätigkeit speziell im sozialen Bereich. Diese ehrenamtlichen Betreuer melden sich teils selbst, werden an den Informationsständen gewonnen und ansonsten durch Kontakte der Mitarbeiter mit den verschiedensten Institutionen akquiriert. Auch über die AWO Ortsvereine wird eine Vielzahl von Personen erreicht, die als ehrenamtliche Betreuer gewonnen werden können, evtl. selbst Angehörige betreuen und Beratung brauchen; zusätzlich über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung informiert werden.

Der AWO Betreuungsverein Südliche Weinstraße e.V. wurde 1992 gegründet, ist also seit Beginn des Betreuungsrechtes in diesem Bereich tätig und hat unter anderem durch langjährige Kontinuität bei den Mitarbeitern des Vereins einen guten Bekanntheitsgrad erreicht.

Netzwerk im Landkreis Südliche Weinstraße

Was macht die Netzwerkarbeit erfolgreich?

Die Betreuungsvereine konkurrieren nicht, sondern ergänzen sich aufgrund der unterschiedlichen Strukturen in der gemeinsamen Arbeit; das bewirkt Synergieeffekte. Im Netzwerk wird zwischen den Beteiligten der Betreuungsbehörde, des Vormundschaftsgerichtes und der Betreuungsvereine auf gegenseitige Toleranz und insbesondere Wertschätzung sowie Kompromissbereitschaft geachtet. Auch wird den Betreuungsvereinen seitens der Betreuungsbehörde und des Vormundschaftsgerichtes wohlwollendes Vertrauen entgegengebracht.

Für die Fortsetzung der erfolgreichen Netzwerkarbeit werden sich alle Beteiligten einsetzen! Der Einsatz ist auf jeden Fall lohnenswert.

Christiane Lossin
(Querschnittsmitarbeiterin und Leitung des AWO Betreuungsvereins Südliche Weinstraße e.V.)